

Hinweise zur neuen Düngeverordnung (in Kraft seit 02.06.2017)

1. **Dokumentationspflicht** (auch **Öko-Betriebe!**) hinsichtlich **Tierbestandsnachweis, Schlagkartei und Weidetagebuch** für jeden Betriebsinhaber

2. **Dokumentationspflicht** (auch **Öko-Betriebe!**) hinsichtlich **Nährstoffbilanz und Düngebedarfsermittlung für Betriebsinhaber ohne Befreiungstatbestand** (nach beiliegendem Schema „Anlage 3“)
 - 2.1. handschriftlich (**Formblätter** vom **LELF: www.lelf.brandenburg.de** unter „Landwirtschaft“ → “Bodenschutz & Düngung“) oder anerkannte Computerprogramme (**DüProNP, DüProBilanz, BESyD2019**)
 - 2.2. **Termine: Nährstoffbilanz bis spätestens 31. März** für das abgelaufene Düngejahr, **Düngebedarfsermittlung vor dem Aufbringen wesentlicher Nährstoffmengen** (>50kg N/ha Stickstoff oder >30 kg P/ha Phosphat) → **zu beachten in Schlagkarteiführung!**
 - 2.3. **für jeden Schlag oder jede Bewirtschaftungseinheit** (Schläge mit vergleichbaren Standortverhältnissen, einheitlicher Bewirtschaftung, gleichen Pflanzenarten mit gleichen Nährstoffansprüchen)
 - 2.4. **Nährstoffbilanz-Saldo** (ab Düngejahr 2018): 3-jähriges Mittel für Stickstoff **max. 50 kg N/ha** und 6-jähriges Mittel für Phosphor **max. 10 kg P₂O₅/ha**

3. **Düngebedarfsermittlung- Stickstoff**
 - 3.1. Separat für 1.Acker-/Gemüsebau/Erdbeeren, 2.Grünland/ mehrschnittiger Futterbau, 3.Zweitfruchtanbau, 4.Gräservermehrung, 5.Festmist von Huf- u. Klautentieren und Komposte (siehe www.lelf.brandenburg.de/sixcms/detail.php/bb1.c.620225.de)!
 - 3.2. **im Herbst:**
 - für alle **Düngemittel** mit wesentlichem Gehalt an Stickstoff (>1,5% N **i.d.TM**) muss Düngebedarf an Stickstoff nachgewiesen werden,
 - **Keine Ausbringverluste oder N-Mindestwirksamkeiten** anrechnen,
 - Ausbringung nur zu in DüV (§6 Abs. 9) genannten Kulturen und Bedingungen
 - 3.3 **im Frühjahr, vor der Ausbringung wesentlicher Nährstoffmengen**, sind folgende Einflüsse bei der DBE zu berücksichtigen (Bsp. für Ackerkulturen):
 - Ertragsdurchschnitt der letzten 3 Jahre,
 - im Boden verfügbare Stickstoffmenge (N_{min}),

- Stickstoffnachlieferung aus der organ. Düngung der Vorjahre (10% des Gesamtstickstoff des vorangegangenen Jahres, Kompost 1.J. 4%, 2.-3.J. je 3%)
- Werte aus Tab.2-Tab.7, Anl.4 der DüV (Stickstoffbedarfswerte für landwirtschaftliche Acker-, Gemüsekulturen und Erdbeeren in Abhängigkeit vom Ertragsniveau sowie Zu- und Abschlüsse aufgrund von abweichendem Ertragsniveau bei Acker- und Gemüsekulturen, Abschlüsse aufgrund der Stickstoffnachlieferung aus dem Bodenvorrat, Abschlüsse in Abhängigkeit von Vor- und Zwischenfrüchten)

4. Düngebedarfsermittlung- Phosphor

4.1. Phosphatbedarf ist für Flächen > 1ha zu ermitteln

4.2. DBE für Einzeljahr oder Fruchtfolge möglich (max.3-jährige Fruchtfolge ab Bodengehaltsklasse C, bei jeder Änderung eine Neuberechnung notwendig!)

4.3. In DBE zu berücksichtigen: zu **erwartende Erträge** und **Qualitäten, im Boden verfügbare Phosphormenge, Zu- und Abschlüsse** nach Bodengehaltsklasse

→ **wichtig: alle 6 Jahre Bodenuntersuchung für jeden Schlag ab 1 ha!**

4.4. Begrenzung des P-Düngebedarfs bei hohen P-Bodengehalten: ab Gehalts- klasse C (>20 mg/100g Boden P₂O₅ (CAL) bzw. >25 mg/100g Boden P₂O₅ (DL)) ist max. eine Düngung in Höhe der voraussichtlichen Phosphorabfuhr möglich
(Achtung: ab 01.01.2019 für Brandenburg neue Zuordnung der Bodengehaltsklassen „Trockengebiete“ für Acker- und Grünland)

4.5. keine Anrechnung von Verlusten möglich, d.h. 100%ige Anrechnung der ausgebrachten Phosphor-Menge!

HINWEIS: Bei Fragen bzw. Beratungsbedarf wenden Sie sich bitte an folgende Ansprechpartner!

LAB-Landwirtschaftliche Beratung der Agrarverbände Brandenburg GmbH

Beratungsbüro Cottbus- Dieter Schenke, Tel. 0355/541465,

E-Mail: cottbus@lab-agrarberatung.de

LELF- Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung

Dorothea Heidecke, Tel. 03328/436151, E-Mail: dorothea.heidecke@lelf.brandenburg.de

Jörg Lübcke, Tel. 03328/436154, E-Mail: joerg.luebcke@lelf.brandenburg.de

Landkreis Spree-Neiße, SG Landwirtschaft

K. Decker, Tel. 03562986/18302, E-Mail: k.decker-landwirtschaftsamt@lkspn.de

(→ Falls Beratungsbedarf hinsichtlich der Dokumentationspflichten zur Düngebedarfsermittlung besteht, besteht die Möglichkeit zur Organisation eines Workshops im Landkreis!)